



Brief aus Straßburg



Aktuelle Informationen von Rainer Wieland MdEP

Abgeordneter für die Region Stuttgart und Heilbronn
Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Nr. 163
Plenarwoche Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Europäische Parlament hat den deutschen Sozialdemokraten Martin Schulz zum neuen Parlamentspräsidenten gewählt. Er folgt auf den aus dem Amt scheidenden Präsidenten Jerzy Buzek. Martin Schulz hat eine beeindruckende Antrittsrede gehalten, in der er betonte: "Unsere Interessen lassen sich nicht mehr von jenen unserer Nachbarn trennen; die EU ist eben kein Nullsummenspiel, in dem einer verlieren muss, damit ein anderer gewinnt. Es ist genau umgekehrt: Entweder verlieren wir alle - oder wir gewinnen alle."



Schulz kritisierte im Zusammenhang mit den immer häufiger stattfindenden Krisengipfeln der Regierungschefs, dass dort Entscheidungen hinter verschlossenen Türen ohne demokratische Kontrolle stattfänden und versprach: "Das Europäische Parlament wird nicht tatenlos zusehen, wie dieses Verfahren fortgeführt wird." Die komplette Antrittsrede des Präsidenten ist [online verfügbar](#).

Auch das [Präsidium](#) des Europäischen Parlaments, das neben dem Präsidenten aus 14 Vize-Präsidenten und 5 Quästoren besteht, wurde neu gewählt. Ich freue mich sehr, dass mir meine Kolleginnen und Kollegen erneut das Vertrauen

ausgesprochen haben und mich im Amt des Vizepräsidenten bestätigt haben.

Mit europäischen Grüßen aus Straßburg

Respekt M. Rainer Wieland

Neue Website Europa-Union Baden-Württemberg

Wie Sie wissen, engagiere ich mich in der überparteilichen Europa-Union Deutschland (EUD). Der Internet-Auftritt des Landesverbandes Baden-Württemberg wurde mit viel Engagement des Vorsitzenden der Heilbronner EUD Heinrich Kümmerle und seiner Frau Bettina Kümmerle, unserer Landesgeschäftsführerin, neu gestaltet. Die neue informative und interaktive Seite finden Sie unter www.eubw.eu.



■ Elektroschrott: Rohstoff statt Müll

Immer mehr elektronische Geräte werden in Europa ausgemustert und dabei oft kostbare Ressourcen verschwendet. Nach einer neuen Richtlinie gelten für die Sammlung und Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten in Zukunft strengere Standards. Die Mitgliedstaaten werden verpflichtet, mehr Elektroschrott einzusammeln und weiterzuverarbeiten als bisher. Verbraucher können künftig kleinere Geräte wie Handys in allen größeren Elektrowarengeschäften zurück-

E-Mail: rainer.wieland@europarl.europa.eu • Internet: www.mdep.de

**CDU-Europabüro Region
Stuttgart**
Dornierstraße 17
D-70469 Stuttgart
Tel.: (49) 711/80 60 74 8 80
Fax.: (49) 711/80 60 74 8 94

Europäisches Parlament
LOW T 12.037
Allée du Printemps
F-67070 Straßburg
Tel.: (33) 388 17 5545

Deutscher Bundestag
Wilhelmstr. 60
Zimmer 0.19
D-11011 Berlin
Tel.: (49) 30 227 71 771

Europäisches Parlament
ASP 10 E 130, Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel.: (32) 2 284 7545
Fax.: (32) 2 284 9545

geben, ohne ein neues Produkt kaufen zu müssen. Gleichzeitig soll Bürokratie für Hersteller, die für die Entsorgung finanziell zuständig sind, abgebaut werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Foto: GerdaB./Pixelio.de

■ **Debatte über die Situation in Ungarn**

Die Kommission hat am Dienstag ihre Entscheidung bekanntgegeben, ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Ungarn in drei Bereichen einzuleiten: die Unabhängigkeit der nationalen Zentralbank, das Pensionsalter von Richtern und die Unabhängigkeit der Datenschutzbehörde. Nach Ansicht der Kommission besteht Zweifel daran, ob Ungarn die EU-Grundsätze von Freiheit und Demokratie respektiert. Der ungarische Premierminister Viktor Orbán, der auf eigenen Wunsch nach Straßburg gekommen war, um zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen, kündigte an, die von der Europäischen Kommission genannten Probleme rasch zu beseitigen.



■ **Debatte über das Programm der dänischen Ratspräsidentschaft**

Premierministerin Helle Thorning-Schmidt stellte Dänemarks Arbeitsprogramm für die sechsmonatige [Ratspräsidentschaft](#) vor. Eine Mehrheit der EU-Abgeordneten sicherte ihr Unterstützung zu und forderte sie auf, eine entschiedene Position bei der Lösung der Finanzkrise einzunehmen. Zu den Prioritäten des Arbeitsprogramms, die Thorning-Schmidt im Plenum erläuterte, gehören Haushaltsdisziplin, Wachstum und Arbeitsplätze, umweltfreundliche Politik, Gewährleistung der Sicherheit der Bürger und Stärkung der Stimme Europas in der Welt.

■ **Einheitliche Standards und bessere Kontrolle von Bioziden**

Biozide werden hauptsächlich im Hygiene- und Reinigungsbereich angewandt und schützen vor Bakterien oder Ungeziefer, werden aber auch zur Versiegelung von Autolacken oder Möbeln verwendet. Die Zulassung von Wirkstoffen und Produkten soll künftig europaweit einheitlich geregelt werden. Strenge Ausschlusskriterien und klare Regelungen für behandelte Waren sorgen dabei für große Verbesserungen im Bereich Umwelt-

und Verbraucherschutz. Dazu gehört auch eine klare Kennzeichnung eines mit Bioziden behandelten Produkts zur Information des Verbrauchers.

■ **Die Verschwendung von Lebensmitteln in der EU reduzieren**

Weltweit ist seit dem Jahr 1974 die Lebensmittelverschwendung um 50 Prozent gestiegen. Allein in der EU27 landen die Hälfte der produzierten Lebensmittel, 89 Millionen Tonnen im Jahr, im Abfall. Vor diesem Hintergrund fordern wir Abgeordnete die Kommission zu einer detaillierten Analyse der Ursachen für diese Verschwendung auf, damit effektive Gegenmaßnahmen entlang der gesamten Versorgungskette vom Produzenten bis zum Endverbraucher ergriffen werden können. In Industrieländern findet die Verschwendung hauptsächlich beim Erwerb und der Verwendung durch den Endverbraucher statt. Die EU-Bürgerinnen und Bürger müssen daher über dieses Thema verstärkt aufgeklärt werden. Ziel ist es, bis zum Jahr 2025 Lebensmittelabfälle in der EU zu halbieren.



Foto: Gerd Altmann /Pixelio.de

■ **Europäisches Parlament benennt Gebäudeteil nach Václav Havel**

Das alte Präsidium des Parlaments unter Jerzy Buzek hat am vergangenen Montag entschieden, einen Gebäudeteil in Straßburg nach dem ehemaligen tschechischen Staatspräsidenten Václav Havel zu benennen. Diese Entscheidung freut mich ganz besonders, denn Havel war als Prä-



sident der Tschechoslowakei und später Tschechiens einer der Wegbereiter für die deutsch-tschechische Freundschaft und den EU-Beitritt Tschechiens. Er ist ein Symbol für die europäische Wiedervereinigung.

■ **Angebote zum Thema "Europa" der Landeszentrale für Politische Bildung**

Die Broschüre ["Seminare und Bildungsreisen 2012"](#) bietet vielfältige Angebote zur politischen Bildung, darunter auch Veranstaltungen zum Thema Europa. Von 3.-30. März findet der E-Learning-Kurs "Europa-Wege aus der Krise" statt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.elearning-politik.de.

E-Mail: rainer.wieland@europarl.europa.eu • Internet: www.mdep.de

**CDU-Europabüro Region
Stuttgart**
Dornierstraße 17
D-70469 Stuttgart
Tel.: (49) 711/80 60 74 8 80
Fax.: (49) 711/80 60 74 8 94

Europäisches Parlament
LOW T 12.037
Allée du Printemps
F-67070 Straßburg
Tel.: (33) 388 17 5545

Deutscher Bundestag
Wilhelmstr. 60
Zimmer 0.19
D-11011 Berlin
Tel.: (49) 30 227 71 771

Europäisches Parlament
ASP 10 E 130, Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel.: (32) 2 284 7545
Fax.: (32) 2 284 9545